

# *Umbau des Dominikanerklosters*

Großes ist für unser Dominikanerkloster geplant. Was genau, das wollten wir vom Leiter der Einrichtung, Herrn Dr. Diller, persönlich erfahren. Unser Vorstandsmitglied Winfried Lochner vereinbarte mit Dr. Diller einen Termin und so trafen wir uns am 26. April im Kleinkunstsaal des Klosters zu einer Informationsveranstaltung zum Konzept für den Umbau des Klosters. 47 Senioren und Seniorinnen füllten den Kleinkunstsaal, um Genaueres über die Umbaupläne zu erfahren.



Nach einer kurzen Einleitung durch den Leiter des städtischen Kulturzentrums Dr. Diller sahen wir einen sehr interessanten Film über die Geschichte des Klosters.



Anfang des 13. Jahrhunderts wurde der Dominikanerorden gegründet und 1275 kamen die ersten Mönche in die Stadt. Als Gründer und Stifter des Klosters gilt Markgraf Johann II. Bereits wenige Jahre später gehörte das Kloster zu den reichsten in der Mark. Ein großer Brand 1519 beeinflusste jedoch die wirtschaftliche Lage sehr und im Zuge der Reformation wurde das Kloster 1545 aufgelöst. Seit dieser Zeit gehört das Kloster der Stadt Prenzlau. Die Klosteranlage ist ein in sich abgeschlossenes Ensemble mit einer Backsteinhallenkirche und einem herrlichen Friedgarten. Der Komplex beherbergt heute als wichtigste Einrichtungen das Kulturhistorische Museum, das Historische Stadtarchiv, die Stadtbibliothek, den Kleinkunstsaal und das Klostercafe. Bei den Umbauarbeiten geht es hauptsächlich darum, die Kirche als Teil der Kulturstätte in das gesamte Ensemble einzubeziehen. Die heutige Kirche soll eine multifunktionale Spielstätte für etwa 400 Zuschauer werden, in dem die verschiedensten Kulturveranstaltungen stattfinden können. Dafür werden umfangreiche Umbauarbeiten nötig. Interessant wird dabei sicher die Realisierung der energetischen Sanierung. Die Verbindung zwischen Kirche und Kloster - ein gläserner Gang- soll schon Anfang Juni eingeweiht werden. Damit wird ein behindertengerechter Zugang zur Nikolaikirche realisiert. Geplant ist, dass Ende 2028 alles fertig sein soll.

Nach diesem sehr informativen Teil des Nachmittags, wurden alle Gäste ins Klostercafe zu Kaffee und Kuchen eingeladen.